

Pränumerationspreis:
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzjährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18, im eigenen Hause

Telephon Nr. 3.

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwarn

Pränumerationspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzjährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18, im eigenen Hause

Telephon Nr. 3.

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 50.

Ungarn, Sonntag den 21. Juni 1903.

11. Jahrgang.

Gescheitert.

Ungarn, 20. Juni.

Die Bemühungen des Grafen Stefan Tisza, ein Ministerium zu bilden, sind definitiv gescheitert. Es war ihm unmöglich, all die Schwierigkeiten niederzukämpfen, die sich ihm entgegenhürten. Im Nationalkafino war sozusagen eine förmliche Palastrevolution ausgebrochen, die sich die Vereitlung der Kabinettsbildung durch den Grafen Tisza zum Ziele gesetzt hatte. Zum besseren Verständnisse möge hier einiges über das Wesen des Nationalkafinos angeführt werden. Von dem Grafen Széchenyi gegründet, war es bis in die Sechzigerjahre der einzige gesellschaftliche Kreis, der die Notabilitäten des öffentlichen Lebens in Ungarn vereinigte und daher großen Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten des Landes ausübte. Allgemach entstanden jedoch andere politische und gesellschaftliche Vereinigungspunkte, die das Monopol des Nationalkafinos gebrochen haben. Gleichwohl hatte es bis zum Beginne der Neunzigerjahre eine bedeutende Rolle inne. Eine schwere Preiße in das unbestrittene Ansehen des Nationalkafinos schlug die Thatsache, daß die beiden Ministerpräsidenten Doktor Alexander Weyerle und Baron Banffy nicht nur nicht dem Nationalkafino angehört hatten, sondern auch nicht einmal um die Mitgliedschaft ansuchten, so daß das Nationalkafino während des Regimes dieser zwei Ministerien aus dem politischen Leben des Landes ganz ausgeschaltet war. Um so schmeichelhafter war es dann für das Nationalkafino, daß sein altes Mitglied Koloman v. Széll, der die Konzentration der gesellschaftlichen und politischen Faktoren auf seine Fahne geschrieben, diesen Klub abermals besuchte und dort auch sein Spielchen zu machen pflegte. Ein Kabinet Tisza würde aber das Nationalkafino abermals entthronen. Dies ist der Grund der Palastrevolution, als deren Vorwand die angeblich verfassungswidrigen Pläne des Grafen Stefan Tisza angeführt werden.

Der zweite Grund liegt in der Umgehung des Reichstagsabgeordneten Grafen Julius Andrássy bei Lösung der parlamentarischen Krise, der bisher bei dieser Obstruktionskampagne stets im Vordergrund der Gegenwehr gestanden und als Nachfolger Szélls am meisten genannt war. Es wird nun als ein förmlicher Affront angesehen, daß Graf Julius Andrássy sich nicht einmal unter jenen Persönlichkeiten befunden habe, die zum König berufen wurden. Zur Stunde sind Mitglieder des ungarischen Abgeordnetenhauses: die Grafen Alexander, Geza, Julius und Theodor Andrássy, ferner Andrássy'sche Schwieger söhne die Grafen Ludwig Batthyány, Eugen Karatsonyi und Emerich Széchenyi, der be-

kanntlich als Ackerbauminister in Aussicht genommen war. Die Genannten im Vereine mit den drei Grafen Hadik und ihrem sonstigen Anhang bilden eine so ansehnliche Gruppe, daß ihr etwaiger Austritt aus der liberalen Parteifolgschaft sehr schwer empfunden werden würde. Die Stellungnahme dieser Gruppe ist aber auch deshalb sehr peinlich, weil sie dem Grafen Stefan Tisza die Kabinettsbildung dadurch erschwert, daß sich angefehene Mitglieder der Aristokratie durchaus nicht an derselben beteiligen können.

Hand in Hand mit dieser Fronde gehen auch die Mitglieder der gewesenen Nationalpartei, die, seitdem der scheidende Ministerpräsident Koloman von Széll nicht mehr im liberalen Klub erscheint, die Organisation des Widerstandes gegen den Grafen Tisza ungescheit fortsetzen. Während aber der eventuelle Austritt einiger gewesenen Mitglieder der Nationalpartei und etlicher Agrarier für die liberale Partei — politisch wenigstens — keinen Verlust bedeuten würde, wäre die Bildung einer aus der Andrássy-Gruppe bestehenden Dissidentenpartei ein schwerer Verlust, weil diese aristokratischen Familien stets zu den Kerntruppen und zur Elite der liberalen Partei gehört haben.

Die Lage wurde noch mehr kompliziert durch die voraussichtlich eintretende Präsidentenkrise. Es lag die Gefahr nahe, daß die Obstruktion, sobald sie in dem Regierungsprogramm des neuen Kabinettschefs irgend ein Härchen findet, zunächst bestrebt sein wird, die Wahl des Präsidiums nicht zur Tagesordnung zuzulassen. Unter Banffy fanden die damaligen Vizepräsidenten Lang und Kardos das einfache Auskunftsmitel, daß sie gleichfalls das Weite suchten. Dann bestieg der Alterspräsident, der alte Madarasz von der Unabhängigkeitspartei, den kuralischen Stuhl, von dem aus er durch zwei Monate seine Allotria trieb und wenn Koloman v. Széll nicht den Pakt zwischen den Parteien zustande gebracht hätte, dann würde dieser Kreis sein präsidiales Unwesen zu Gunsten der Unabhängigkeitspartei noch weiter getrieben haben, zumal er sich selbst am ersten eines jeden Monats das Präsidentengehalt anwies.

Die größte Schwierigkeit für das Gelingen der Mission des Grafen Stefan Tisza lag aber darin, daß er mit leeren Händen und ohne jedes Zugeständniß für die eventuelle Einstellung der Obstruktion kam. Das war auch die einzige Ursache der Weigerung Weyerle's, in das Kabinet einzutreten, so daß sich Graf Tisza am Abend entschloß, seine Sendung in die Hände des Monarchen zurückzuliegen. Nach Ansicht eines großen Theiles der ungarischen Politiker bliebe somit nichts anderes übrig als — den scheidenden Ministerpräsidenten Koloman v. Széll mit

der Bildung des neuen Ministeriums zu betrauen und ihm jene Zugeständnisse zu gewähren, die er zur Arbeitsfähigmachung des Parlaments nothwendig hat. Die Obstruktion wäre glücklich, wenn sie vor dem Kabinet Széll die Segel streichen dürfte.

Ein neues Ministerium.

Budapest, 19. Juni. Nach einer Version wird ein Kabinet Weyerle zustande kommen, mit dem Grafen Apponyi als Minister des Innern, Grafen Andrássy als Unterrichts-, Jekelfalussy als Honved-, Godaßy als Justizminister. Berzeviczy würde Präsident des Abgeordnetenhauses.

Der nächste Ministerpräsident ist Koloman Széll oder Alexander Weyerle. Wer immer von diesen beiden Politikern aus Ruder kommen sollte, soviel ist nunmehr gewiß, er wird aus Wien Konzessionen mitbringen. Hieraus folgt aber von selbst, daß Baron Geza Fejervary, der den intransigenten militärischen Standpunkt vertrat und auf dieser Basis bei Sr. Majestät das Experiment mit Tisza durchführte, im neuen Kabinet nicht mehr Platz finden wird. Welcher Art die Konzessionen sein werden, diesbezüglich kann man selbstverständlich noch nichts wissen. Thatsache ist es aber, daß die Opposition sich vorläufig äußerst genügsam erweisen und angesichts des Zeichens des Entgegenkommens seitens der Krone abrüsten wird.

Tagesneuigkeiten.

Partei der Kleingewerbetreibenden.

Die Kleingewerbetreibenden Ungarns, die trotzdem sie den eigentlichen Stock der Bürgerschaft bilden, dennoch stets im Schlepptau der verschiedenen Parteien gezogen wurden, haben sich endlich ermannt und ihrer Kraft bewußt, wollen sie in den Kampf ziehen. Aus Budapest wird nämlich gemeldet:

„Wir erwähnten, daß die Klasse ungarischer Kleingewerbetreibenden, die im Lande etwa 170.000 Stimmen besitzt, sich als selbstständige politische Partei organisiert, damit sie auch im Parlament eine Interessenvertretung besitze. Das Vorbereitungsomite der neuen Partei, das bisher schon mehrere Konferenzen hielt, ist jetzt eifrig bestrebt, um für den Fall der Auflösung des Reichstags Kandidaten in solchen Wahlbezirken aufstellen zu können, in welchen Kleingewerbetreibende in großer Anzahl vorhanden sind.“

Obwohl wir das übermäßige Politifiren beim Gewerbetreibenden für ein direktes Unglück halten, da die kostbare Zeit dabei unnütz vergeudet wird, müssen wir dennoch dieses Erwachen unserer Gewerbetreibenden mit Freuden begrüßen.

Im Parlamente ist jeder Stand vertreten: der Kaufmann, der Gelehrte, der Doktor, der Künstler, der Fabrikant oder Großindustrielle — bloß der Kleingewerbetreibende, der doch ebenso Steuer zahlen muß, wie welcher Bürger immer, bloß der Handwerksmann ist dort nicht vertreten, seine Stimme wird im Parlamente nicht gehört, seine Wünsche finden keine Berücksichtigung.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Damenhüte Hauptniederlage bei Podwinek Sidor, Ungarn.



Wohl erinnert man sich von Zeit zu Zeit des armen Gewerkmannes und mit vollem Munde wird in die Welt hinausposaunt: dem Handwerker muß geholfen werden. Doch bald verfliegt die Begeisterung und der Kleinmeister sinkt immer tiefer. Jeder Abgeordnetenandidat verpricht den Gewerbetreibenden, deren Stimmen er benötigt, alles Gute und Schöne. Gehalten hat noch kein einziger sein Wort.

Wenn die Gewerbetreibenden ihren Mann in das Parlament entsenden, wird es anders werden. Die Partei der Gewerbetreibenden wird die Interessen der Gewerbetreibenden vor Augen halten. Die Abgeordneten der Handwerker werden sich weniger um die Politik als um Volkswirtschaft kümmern.

Heute wird bei uns das Hauptgewicht auf irgend eine Wappen- oder Fahnen Geschichte gelegt, die neue Partei wird dahin arbeiten, daß Jedermann Arbeit und Brod habe, diese Partei wird das beste Mittel gegen die Auswanderung sein.

Installation des Lugoser Bischofs. Der neuernannte Lugoser griech.-kath. Bischof Dr. Bazul Sosku wird am 12. Juli in der Residenz des Erzbisthums in Balazsfalva geweiht werden. Die Zeremonie wird Erzbischof Dr. Viktor Michalyi unter Assistenz der Bischöfe Dr. Demeter Radu und Dr. Joz. Szabo vollziehen. Die feierliche Installation des Bischofs in Lugos wird am 19. Juli erfolgen. Die Installation des gewesenen Lugoser und jetzt Nagyhvarader Bischofs Demeter Radu wird erst Ende Juli stattfinden. Dr. Radu bleibt bis zur Installation als Gast des Bischofs Sosku in Lugos, sodann reisen beide Bischöfe nach Biharfüred.

Gerichtsgebäude und Finanzpalais. Das neue Gerichtsgebäude in der Temesvarergasse wird Ende August fertiggestellt und in den Herbstmonaten von den Gerichtskämtern bezogen. Die frei werdenden Lokalitäten werden zu einer Wohnung adaptiert, welche der Finanzdirektor interimistisch beziehen soll. Mit dem Bau des neuen Finanzpalais, welches bekanntlich an Stelle des alten Gerichtsgebäudes zu stehen kommt, wird noch heuer begonnen und soll daselbe gegen Schluß des nächsten Jahres unter Dach gebracht werden.

Die Krise in der Lugoser israel. Kultus-gemeinde hat, wie wir mit Vergnügen mittheilen können, eine befriedigende Lösung erhalten. Bekanntlich hat der verdienstvolle Gemeindepriester, Herr Dr. Josef Fenyes von dieser seiner Stelle abgedankt, weil er den Beschluß der Generalversammlung von 7. d. als Mißtrauensvotum gegen seine Person auf faßte. Um nun diese werthvolle Kraft, deren Qualitäten in den weitesten Kreisen geschätzt werden, an der Spitze der israel. Gemeinde zu erhalten, wurde in dieser Sache für den verflorenen Donnerstag neuerdings eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. In derselben wurde auf Antrag des Herrn Dr. Moriz Deutsch ausgesprochen, daß das Ergebniß der kritischen Generalversammlung mißbilligt und Herr Dr. Josef Fenyes Vertrauen votirt wird. An der Debatte hierüber nahmen mehrere Redner theil, die zum Gegenstande pro und contra sprachen, aber in der Vertrauensfrage für Dr. Fenyes eines Sinnes waren. Der gekränkte Gemeindevorstand erhielt mit dem jüngsten Generalversammlungsbeschluß die vollste Genugthuung für die ertretene Unbill. Von dem Beschluß wurde Herr Dr. Fenyes im Wege einer Deputation verständigt, worauf er in der Versammlung und in Begleitung einer Ansprache seine Abdankung zurückzog.

Angriff gegen einen Bezirksrichter. Das in rumänischer Sprache in Temesvar erscheinende sozialdemokratische Blatt „Botul Poporului“ erhebt in seiner Nr. 17 v. 16. Mai l. J. und 19 vom 30. Mai l. J. gegen den Vogjaner Bezirksrichter Herrn Dr. St. Godian mit Bezug auf die Ausübung seines richterlichen Wirkungskreises in ungemein rohem Tone derart schwerwiegende Anklagen, daß der so schwächlich angegriffene richterliche Funktionär gezwungen war, gegen das Blatt den Prozeß anzustrengen.

Die Sonntagsruhe. Die Handelsangestellten haben mit ihrer Aktion in Angelegenheit der vollständigen Sonntagsruhe einen vollen Erfolg erzielt. Demnach wird die vom 13. d. datirte ministerielle Verordnung erlassen, welche ziemlich einschneidende Änderungen der Bestimmungen über die Sonntagsruhe enthält. Offiziell wird hierüber gemeldet: Der Handelsminister hat die auf die Durchführung des Sonntagsruhe-Gesetzes bezüglichen Verordnungen außer Kraft gesetzt und unter Zahl 29,559 eine vom 13. d. datirte Verordnung erlassen, in welcher die in der bisherigen Verordnung enthaltenen Bestimmungen sammt den jetzt einzuführenden Modifikationen

zusammengefaßt sind. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf die Geschäftsläden, die Bäckerindustrie, die Kaseur- und Friseurindustrie und den Verkauf von kalten Fleischwaren. Hinsichtlich der Geschäftsläden verfügt die Verordnung, daß die den Verkauf von Lebensmitteln betreibenden Geschäfte in Budapest Sonntag bis 10 Uhr Vormittags offen gehalten werden können; alle andere Geschäftsläden müssen Sonntag Sommer und Winter den ganzen Tag geschlossen bleiben. In der Provinz können sämtliche Geschäftsläden bis 10 Uhr Vormittags geöffnet bleiben. Das Bäckergewerbe wird für das ganze Land einheitlich normirt, und zwar derart, daß das Backen am Sonntag bis 10 Uhr Vormittags gestattet ist. Von 10 bis 12 Uhr kann das Gebäck der Privaten absolviert werden, aber nur durch einen Arbeiter, der diese Arbeit freiwillig übernimmt. Die Arbeitsruhe der beim Bäckergewerbe Angestellten beginnt daher um 10 Uhr Vormittags und dauert bis Montag 6 Uhr Früh. Hinsichtlich der Barbier- und Friseurläden tritt die Änderung ins Leben, daß dieselben nur bis 12 Uhr Mittags geöffnet sein dürfen. Eine Verfügung des vorigen Handelsministers, wonach kalte Fleischwaren und Käse am Sonntag von 6 bis 9 Uhr Abends verkauft werden dürften, wird durch diese Verordnung außer Kraft gesetzt.

Falsche Zehntrönen-Noten. In Südnugarn, dem Colorado der Banknotenfälscher und Falschmünzer zirkuliren trefflich gelungene Falsifikate von Zehntrönen-Noten. Ein solches Falsifikat wurde heute durch ein Binger Creditinstitut eingeschendet. Die falschen Noten sind dadurch als solche leicht erkennbar, weil im Texte statt des Wortes „Nachmachung“ das Wort „Nachahmung“ figurirt. Sonst aber ist das Notenfalsifikat trefflich gelungen und von den echten Zehntrönennoten nicht zu unterscheiden.

Die arbeitslosen Buchdrucker veröffentlichen wieder so wie im Vorjahre einen Aufruf, in welchem sie die Eltern davor warnen, ihre Kinder in Druckereien als Lehrlinge zu geben, namentlich aber wenn dieselben ungenügende Schulbildung besitzen. Es kann nicht geleugnet werden, daß ein Knabe nur dann ein guter Schriftsetzer werden kann, wenn genügende Vorbildung vorhanden ist, da in diesem Gewerbe minderwerthige Arbeiter einen Fluch für jedes mit dem Druckereibetrieb zusammenhängende Unternehmen bilden.

Bild—Bach.

(Original-Feuilleton des „Südungarn.“)
Von Viktor v. Mehoffer.

I.

Sehr geehrte gnädige Frau!
Meine Gnädige, das war wider die Abrede. Ich schlief so gut. Traumlos, — sorglos! — da bekomme ich plötzlich etliche Nummern des „Südungarn“ boshafter Weise zugesandt und was entdecke ich dort, zu meinem Schrecken mit Nothstift schön, dick angestrichen? Denken Sie sich mein Entsetzen! Meinen ganzen Brief an Sie, meine Gnädige, und unser ganzes Gespräch am harmlosen Theetisch schwarz auf weiß abgedruckt. Das gab mir den Rest. Der arme Redakteur! Wie ich in derselben Nummer lese, ist ihm ein Eisenbahnunfall begegnet. Gnädige Frau, gnädige Frau! Haben Sie denn kein Mitleid gehabt mit dem armen Mann. Nicht genug, daß er jetzt eine zerschundene Nase hat — ein Unglück kommt selten allein — muß er noch „Kunstbriefe“ veröffentlichen! — Meine Gnädige, ich glaube, der Mann wird sich an uns grimmig rächen, wenn er einmal gesund ist. Und dann die Nacht! die war schrecklich. Diesmal waren es keine ätherischen, sezessionistischen Nymphen, — nein, meine Gnädige, dies wäre nur ein Kinderpiel — diesmal waren es alle Lugoser Damen, welche bewaffnet mit Stricknadeln, Rockschößeln und Stickrahmen hohnlachend mich umkreisten. „Rache für die Kunstbriefe!“ zirpte es hier, lispelte es dort und dabei stachen mich die Stricknadeln, kitzelte die Wolle und die Modedournalisten slogen nur so an meinen armen Kopf. Aber jetzt hatte ich genug. Jetzt erwachte in mir der Schriftstellerstolz. Ja, meine Gnädige, sich so einmal in einer Lugoser Zeitung „gedruckt“ zu sehen, das gibt Selbstbewußtsein! — Ich sagte mir — natürlich im Traume — jetzt darfst du nicht nachgeben! Wer einmal a gesagt, muß auch b sagen. Und so haben Sie jetzt den versprochenen, oder besser gesagt angebrohten, zweiten Brief.

Also das Kunstgewerbe, oder wie man heute feiner sagt: Die „angewandte Kunst“! — Stellen wir uns also vor allem den Ausdruck fest. Zum Beispiel also: Wenn wir ein Stück Leinwand bemalen, und darauf einen Gedanken, durch malerische Ausdrucksmittel, darzustellen — so ist das Kunst.

Bemalen wir aber ein Stück Leinwand, welche wir als Vorhang vor das Fenster anbringen wollen, so ist das angewandte Kunst.

Dort ist das Material, worauf wir malen, ob auf Holz, Leinwand, Blech, ganz einerlei für die Darstellung — hier ist der Vorhang die Hauptfache und alles andere muß sich diesem Hauptzweck unterordnen. Wir wollen mit dem Bemalen dieses Stückes Leinwand nichts weiter, als diesen Vorhang verzieren, dekoriren!

Wörtlich ist dieses Gleichnis nicht zu nehmen. Denn es gibt auch Bilder, welche keinen anderen Zweck haben, als nur eine Wandfläche zu dekoriren. Solche Bilder nennen wir dann: „Dekorative Bilder“.

Und weil wir schon einmal bei dem Worte: „Dekorative“ sind, möchte ich noch eines erwähnen. Es gibt nämlich, müssen Sie wissen, Leute, welche so in den Kunstberichten ein paar Ausdrücke aufgefangan haben und mit diesen dann ohne sie recht zu verstehen, fort herumwerfen, um sich dadurch den Anschein eines besonderen Kunstverständnisses zu geben. Diese Sorte von Leuten sind eine von den ägyptischen Plagen der Künstler. Die wirklich Kunstverständigen scheuen sie nicht; ebensowenig wie die ganz Naiven. Aber vor diesen Leuten fliehen sie. Denn diese Leute zerfleischen unbarmherzig mit ihrer Kritik jedes Kunstwerk. Es gibt kein Bild und keine Statue, an der sie nichts zu nörgeln hätten. Dabei lassen sie Urtheile und Motivirungen los, daß die Künstler nicht wissen, sollen sie vor Wuth zerpringen, oder vor — Lachen.

Da hört man z. B. so oft: Dieses Bild ist dekorativ gemalt, worunter man die breite Pinselführung meint. Dies ist durchaus falsch. Auch das größte Kunstwerk, welches auf eine dekorative Wir-

kung gar keinen Anspruch macht, sondern im Gegentheile, auf eine Vertiefung in den Gedanken, kann — wie das seit Rembrandt unzählige Male schon geschehen — in breiter Manier gemalt sein, während ein dekoratives Bild — das heißt ein Bild, welches von jeder tieferen Gedankenwirkung absieht und keinen anderen Zweck hat, als nur durch Harmonie der Linien und Farben eine Augenweide zu bereiten und dadurch eine leere Wandfläche zu verschönern, dekoriren! — selbst durch den glattesten Farbenanstrich seinen dekorativen Charakter nicht verliert. In Frage kommt hier einzig und allein die Entfernung vom Beschauer. Ist diese gering, so können schon die Farbenübergänge etwas gemildert werden. Ist dieselbe groß, (ist das Bild z. B. sehr hoch auf der Wand) dann ist das nicht nöthig. Aus alledem ersieht man auch, daß es für den dekorativen Charakter eines Bildes auch ganz gleichgiltig ist ob dasselbe direkt an die Wand (falschlich Freskogemälde* genannt), oder auf Leinwand gemalt ist und dann erst in einem Rahmen an die Wand gehängt wird.

Doch kehren wir wieder zu unserem Thema zurück. Eine Mythe erzählt, die Liebe war die Erfinderin der Malerei, indem ein Jüngling den Schattenriß seiner Angebeteten an der Wand nachzeichnete. Sei dem wie es wolle, jedenfalls ist die angewandte Kunst eines viel älteren Datums. Denn von der ersten Feder, die der Wilde von der Erde aufhob, um sich dieselbe — angezogen von ihrer bunten Farbe — hinter das Ohr, oder in den Haarbusch zu stecken, zeigte er sich entschlossen für den Schmuck des Lebens zu sorgen, — für etwas also, das über das Nothwendige hinausgeht. Später reißte er die Zähne erlegter Thiere oder Muscheln auf eine Schnur und so entstand das erste Halsband. Dazu bedurfte er aber schon eines Werkzeugs um die Sachen durch-

*Nicht jedes Bild an der Wand gemalt ist Fresko. „Al fresco“ bedeutet eine Manier des Malens, wobei man auf den frischen Bewurf der Mauer malt, sozusagen den nassen Bewurf mit der Farbe durchtränkt. Ein Verfahren, welches sehr langwierig und zeitraubend ist, deshalb auch heutzutage fast niemals angewendet wird. Es gab den so gemalten Bildern eine große Dauerhaftigkeit.

Zur Warnung. Trotz des Verbots der giftigen Farben bei der Aufertigung bunten Spielzeugs sollte man doch stets vermeiden, kleinen Kindern gefärbte Spielsachen in die Hand zu geben. So wird aus Schöneberg berichtet: Die Frau eines Beamten hatte für ihr 1 1/2 jähriges Söhnchen von einem Straßenhändler einen rotangestrichenen Springaffen gekauft, den der Kleinen nach Kinderart in den Mund steckte. Die rote Farbe war giftig, denn am Abend schollen dem Kinde Zunge und Gesicht dergestalt an, daß der unglückliche Knabe, der nicht mehr imstande war Nahrung aufzunehmen, in die Klinik gebracht werden mußte. — Grade bei dergleichen Sachen, die vielfach in der Hausindustrie hergestellt werden und so gut wie gar keiner Kontrolle unterliegen, sollte man besonders vorsichtig sein, zumal wenn sie von einem unbekanntem heranziehenden Händler angeboten werden.

Sommerfest. Das von uns signalisierte Sommerfest des hies. Gewerbe-Liederkränzes findet nicht am 5. wie ursprünglich berichtet wurde, sondern am 12. Juli statt. Da diese Sommerunterhaltung auch mit einer Theater-Vorstellung verbunden sein wird, trifft der Verein hierzu jetzt schon umfassende Vorbereitungen. Die Veranstaltungen des Gewerbe-Liederkränzes erfreuen sich seit einer langen Reihe von Jahren einer sich stets steigenden und berechtigten Theilnahme des Publikums und bilden zweifellos einen wichtigen Faktor im geselligen Leben unserer Stadt. Wird endlich Jupiter pluvius mit dem Gewerbe-Liederkränze Einsehen haben, dann dürfte auch dieses Sommerfest ein zahlreiches Publikum in den Concordia-Gärten anlocken.

Ein Muster-Restaurant darf mit Fug und Recht das des Herrn Hoteliers Anton Gllg genannt werden. Der prachtvolle Concordia-Garten wurde gegenwärtig von diesem strebsamen Restaurateur mit einer Neuerung versehen, die in allen Kreisen unseres Publikums angenehme Sensation erregt. Es ist dies die neue elektrische Gartenbeleuchtung, welches dieses Sommer-Etablissement mit einem feenhaften Lichtmeer umgibt. Wir empfehlen den Besuch dieses Restaurants, wo man mit Speisen und Trunk so vorzüglich versehen wird.

Seizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Seizer findet am 4. Juli 1903, Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahn Temesvar-Jossestadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Jossestadt, Hunyadystrasse Nr. 23, einzureichen.

löchern zu können. Dann verzierte er seine Werkzeuge, seine Trinkgefäße, Waffen und schließlich auch sein Heim. Also schon der Kunsthandwerker fix und fertig! — Aus diesem Gang im Menschen sich das Leben zu verschönern, die Gegenstände des täglichen Bedarfs zu versehen mit Verzierungen, (Ornamenten) entwickelte sich das blühende Kunstleben der alten Kulturvölker. Die Ägypter, Ägypter, vor allem das klassische Volk der Hellenen und Rom's üppige Bewohner, später — nach dem Untergang der klassischen Kultur durch die Horden der Völkerwanderung — die Goten, Scandinavier Mauren u., sie alle verzierten ihre Werkzeuge und Schmuckfachen, die Wohnungen der Götter, der Lebenden und der Toten. Nun, wie verzierten unsere Vorfahren ihre Gegenstände? Musterblätter und Vorlagen hatten sie ja damals keine. Sie nahmen also das, was wir heute so vernachlässigen, die Natur zu Hilfe. Sachen die ihnen gerade in die Augen fielen. Also Pflanzen und Blumen ihrer Wiesen, Thiere und Bäume ihrer Wälder, Fischarten ihrer Gewässer, dann auch Gebilde ihrer Phantasie, ihrer Mythen und Sagen, Drachen, Wasserjungfrauen u. s. w., paßten dieselben dem entsprechenden Zweck und dem Material an, änderten und vereinfachten sie also in Farbe und Zeichnung (stylisirten), verbanden diese Einzelheiten, je nach ihrer volkstümlichen Eigenart, harmonisch zu einem Ganzen — und so entstand das Ornament, so entstand aus der Verbindung des Ornamentes mit der konstruktiven Form, das, was wir heute, „Styl“ nennen. Der Begriff „Styl“ stammt von dem griechischen Worte stylós, — Griffel, dessen man sich zum Schreiben auf den Wachstafeln bediente. Später übertrug man dieses Wort auf das Geschriebene selbst und bezeichnete damit dessen Eigenart.

In den bildenden Künsten spricht man erst in der Empirezeit das erstmal von einem Styl und

Neuer Fahrplan. Jedermann interessiert es, wann die verschiedenen Eisenbahnzüge anlangen und abfahren, und deshalb ist ein solcher Fahrplan zu empfehlen, welcher alle hier verkehrenden Personenzüge in übersichtlicher Zusammenstellung enthält. Die Filiale der Firma Michael Schatteles stellt einen solchen Fahrplan ihren Kunden oder sonstigen Interessenten gratis zur Verfügung.

Schusterei und Tanzkunst. Man schreibt uns aus Madrid vom 13. d.: Die Madrider Schuster haben einen Verein gegründet, der den idealen Zweck hat, die Kunst der Zerpischore zu fördern. Im Vereinslocal unserer Schuster finden jede Woche zwei Bälle statt. Der Eintritt kostet für jedes Tanzpaar bloß 50 Centimes. Mit der Eintrittskarte wird dem Cavalier und seiner Dame je ein Schein ausgeliefert, der eine Anweisung auf ein Zwanzigstel-paar Stiefel ist; das heißt, daß der Träger von 20 solchen Scheinen das Recht hat, sich vom Vereinsmagazin ein Paar Stiefel anschliefen zu lassen. Auf der Rückseite jedes Scheines steht ein Verslein, das in deutscher Uebersetzung folgendermaßen lautet:

Lasset die Füße nimmer in Ruh,
Tanzet und springt und zerreißt die Schuh.

Ja, ichlan will ich den Spanier. Die Tanzkunst hängt mit der Schusterei nämlich in der Weise zusammen, das sie die Schuhe schnell caput macht und somit das Metier fördert. Da die Schuster aus aller Herren Länder doch über einen Leisten geschlagen sind, so dürfte es nicht wundernehmen, wenn nach der Lectüre obiger Zeilen die österreichischen Schuster bald in die Fußstapfen ihrer spanischen Kollegen treten!

Für die Hausfrau. Salate, grüne sowie alle anderen Sorten, erhalten einen unvergleichlich feinen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi-Würze.

Die Reklame. Der bequemste, rascheste und billigste Vermittler für Nachfrage und Anbot ist die Annonze-Reklame. Ständiges rationelles Annonzieren, Reklamieren ist die Seele, der belebende Faktor für jedes Geschäft, Fabrikanten, Kaufmann und Industriellen. Wie, wann und wo mit Erfolg am besten und billigsten annunziert werden kann, erfährt man bei der Annonzen-Expedition des „Atlanos Tudositó“, Eigentümer Redakteur Julius Leopold, Budapest, VII, Erzsebet-körut 54, wo alle Aufträge mit unübertrefflicher Pünktlichkeit, Fachkenntnis und hingebungsvoller Gewissenhaftigkeit ebenso für Budapest, als Provinz und ausländischen Zeitungen effectuirt werden.

versteht darunter die einem Volke in einer gewissen Zeitepoche eigenthümliche Art der Darstellung.

Es ist nicht zu leugnen, daß diese Kunstbestrebungen, wenn sie sich — ohne dem Einflusse des italienischen Quattrocento — naturgemäß weiter entwickelten, zu einer hohen, vielfältigen Blüthe — deren Bedeutung wir heute gar nicht ahnen können — geführt hätten.

Nun geschieht es aber, daß in Italien, durch die vielen Ausgrabungen römischer und griechischer Kunstwerke, die längst verschollene antike Kunst wieder aufliebt nicht ohne einen Einfluß auf die damalige Darstellungsart auszuüben und so der ganzen Kunst eine neue Richtung zu geben. Es entsteht die Renaissance! Also eigentlich ein Rückschlag, eine Stylvermischung, im strengen Sinne des Wortes. (Daß die Stylepochen auch sonst nicht haarscharf begrenzt waren, sondern ihre Uebergangs-Perioden hatten, ist uns ja bekannt.) Nur liefert diese Stylvermischungs-Epoche so Hervorragendes, daß wir bis heute noch bewundernd davor stehen. Allerdings sind es auch Männer wie Michael Angelo, Rafael, Leonardo da Vinci, welche dabei wirkten.

Daß diese Genies sich nicht auf das bloße, blinde Copiren der „Antike“ beschränkten, sondern — allerdings auf Grund der klassischen Form — Neues schufen, ist wohl selbstverständlich. So da Vinci, welcher hauptsächlich die Gesetze der Perspektive feststellte, so insbesondere der Titane Michael Angelo, welcher Formen und Stellungen erfand, die vorher nirgends vorhanden waren. Michael Angelo ist zum Beispiel, der Erste, der einen Knaben im 10. oder 13. Jahre mit seinen mageren Gliedmaßen darstellt, entgegen der Antike, die nur die drei ausgeprägten Stufen des Menschenalters, (das ganz kleine Kind, den Mann oder das Weib in der Blüthe und das Greisenalter) als zur bildlichen Darstellung geeignet

Kujawische Zuckerpoeie. Im Posenischen hat in der Pfingstwoche ein Regierungsassessor aus Posen und die Tochter eines in Kujawien begüterten Freiherrn den Bund fürs Leben geschlossen, worüber der „Kuj. Bote“ sechs Spalten lang berichtete. In der Beschreibung des Festzuges heißt es: „... es folgt ein von vier prachtvollen, mit Grün geschmückten Stieren gezogener Wagen mit täuschend imitirtem animalischen Dung, ein gleichfalls von vier Stieren gezogener Pflug, ein Wagen mit Ammon-Superphosphat, eine Säemaschine, ein Wagen mit Eggen, eine Getreidebrillmaschine, eine Rübenbrillmaschine, flankirt von vier Burschen und vier Mädchen mit Rübenhacken, eine Mähmaschine, eine Hungerharke, ein mit Heu beladener Wagen, darauf vier Mädchen mit geschmückten Harken (alle Gutsleute trugen die kujawische Tracht), ein Erntewagen mit vier Aufsaherinnen, ein Drechskasten und ein mit Getreidefäcken beladener Wagen. Dann folgten unter Vorantritt einer echten kujawischen Musikkapelle und unter Führung eines Vormähers 16 Mäher und 16 Abrafferinnen. Nachdem der „künstlich imitirte animalische Dung“ das Fest so schön eingeleitet hatte, folgte ein Stückchen kujawischer „Poesie“, die ein Herold sang:

Und wie diese süße Mähe,
Sei nun fortan Eure Liebe.
Möge sie dem Zuder gleichen,
Und an Süße ihn erreichen!
Drum: Gott erhalte den Künstenbau,
Den Freiherrn und die künftige Freifrau.
Er segne sie reich mit Glück!
Das wünscht W... is Zuckerbäbril. —

„Die Muster“ Verlag München, Landwehrstraße 37 — Preis per Nummer 15 Pfg. — Postabonnement M. 1.80 vierteljährlich. — Die 3. Nummer dieses modern illustrierten Wochenblattes, das wegen seiner eigenartigen künstlerischen Ausstattung sich vorteilhaft von ähnlichen humoristischen Blättern unterscheidet, w.ist folgenden Inhalt auf: Text: Gedicht, Dolorosa. — „Wenn zwei dasselbe tun“, Novelle von Annie v. d. Eken. — „Zur Reichstagswahl“. Johannes der Entartete. — „Denz“ v. Anna Colombi. — Illustrationen: Titelbild von G. Parin. — Zierleiste von M. Randl. — Wignetten von Belanyi. — Vollbilder in 4 Farben von Jozsa, C. Webenmayer und Scholl. — Kleine Textillustrationen von Rüdiger und Jozsa.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

hielten. Michael Angelo ist auch der Erste, welcher den Muth, hat eine, durch die entsprechende Körperstellung bedingte, Hautfalte zu meißeln, — ein Muth, den eben nur das Genie besitzt, welches alle bestehenden Gesetze und Traditionen umstoßend neue Formen der Darstellung vor das ungewohnte Auge stellt. Und hiemit sind wir ganz berechtigt diese Darstellungen als ihrer Zeit eigenartig zu nehmen und von einem Renaissance-Styl zu sprechen. Wie nach jeder Blüthe-Periode eine Verflachung eintritt, so auch hier nach dem Tode dieser Herren folgt eine Verfallsepoche der blinden Nachahmung. Die Darstellung wird immer schablonenhafter und entfernt sich immer mehr von der Natur. Bis dann einer mit unbefangenerm freiem Auge hintritt und sagt: Das ist ja alles nicht mehr! Die Natur schaut ja ganz anders aus! Und das ist die Sezession. Und auch damals haben wir so eine Art Sezession zu verzeichnen. Wie anders könnten wir uns sonst die ganze Schule der Niederländer, mit ihrem strengen Naturstudium in ihren Kneip- und Bauern-Szenen erklären! — Noch einmal nahm die Kunst einen Anlauf zu selbständigem Schaffen in dem überladenen Barock und dem Rokoko mit seinen Verschmückungen und Mischelornamenten. Die alles purifizierende französische Revolution brachte auch hier den Umschwung zur Einfachheit in dem Empire. Und wir? Nun, wir sind — die Hand aufs Herz — eine erbärmliche Zeit der Epigonen. Weder Originalität und Individualität noch Volksthümlichkeit, — nichts als ein ewiges Wiederkauen der alten Formen. Unsere Zeit, mit ihren riesigen Erzeugnissen auf naturwissenschaftlichem Gebiete, ist so arm, daß sie nicht ein einziges Ornament gefunden hat, welches ein Symbol dieser Zeit, ein Spiegelbild derselben sein könnte, wie es die ehemaligen Stylepochen für ihre Zeit waren.

Möbel — bei äusserst solider Bedienung — **Löwy Lipót.**
Beste und billigste Einkaufsquelle
in der Lugoser Möbelhalle des

Hotel Concordia.

Beehre mich das geehrte Publikum auf die neu eingeführte elektrische Beleuchtung im Concordia-Garten

aufmerksam zu machen. 2-1

Ueber 100 farbige Glühlampen verstärkt durch Vogenlampen.

Effektivste Beleuchtung à la Venedig.

Zum Ausschank gelangt das beste

Dreher-Bier

aus der Steinbrucher Bierbrauerei.

Anerkannt gute Naturweine,

schmackhafte Speisen

und aufmerksame Bedienung.

Jeden Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag

Konzert der Hauskapelle **Gyuri Adamovits.**

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll **Anton Gilg** Hotelier.



FRANZ
brauntwein,
Apoth. Vértés',
ist im Gebrauch der wirksamste und sparsamste.
1 Flasche 1 und 2 Kr., 1 Probe-
flaschen 30 S.
Auf den letzten Ausstellungen in
Rom, Ostende, Paris, London
mit goldener Medaille u. Ehren-
diplom ausgezeichnet.

Zu haben in den Apotheken, Droguerien, Spe-
zereiwaaren-Handlungen speziell dort, wo Plakate mit
obiger Bauern-Schutzmarke ersichtlich sind.
Depots in Ungos: Sanyer A., Verecz J., Haas
J. u. Hohl, Karl u. Joanovits, Köppich W., Nördlich L.,
Nemeth u. Klein, Macz B. Dr., Mecht u. Schwarz, Schiebler
A. Söhne, Schwarz D. Söhne. — **In Wuzias:** Krämer J.
Kugl. H. Nachl., Schneider J., Wolf Mar. — **In Bozo-
vics:** Magyar Albert, Späzger J. — **In Uj-Moldova:**
Jesser J. u. Sohn, Luy A., Jeller J., Jwid Sig. —
In Madrag: Mihajla u. Nuf Arpad. — **In Dravicza:**
Eisele B., Feldmann J., Groß Gy., Klein Ed., Rabony
Joh. u. Späzger H. — **In Hestiza:** Morf u. Krimp,
Pollat J., Schwarz J., Sommer S., Stein J., Wein-
berger M., — sowie in 60-57
L. Vértés' Adler-Apothek in Ungos.

Gute
Tuchstoffe für Anzüge
liefert die
Tuchfabriks-Niederlage
Marmilian Strebinger, Brünn,
Josefsstadt 2
zu folgenden Preisen:
1 Coupon, 3 M. 10 lang, für einen vollständigen
Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) — kostet nur
Kronen 5, 6 und 7, aus guter Qualität,
" 8 " 10, " besserer "
" 11, 13 " 14, " feiner "
" 16-18 " 20, " feinsten "
Mode-Kamgarn, Tricot, engl. Cheviote um Kronen
21-23-25-27-29-31-33-35 per Coupon.
1 Coupon schwarzer Salon-Anzugstoff Kr. 16 u. 21.
Ferner versende ich Ueberzieherstoffe, Roden, Be-
rubiene, Dostings, Feuerwehr-, Veteranen-, Forst-
und Livre-Uniformstoffe zu **Fabrikpreisen.**
Muster gratis, franko. Genaue Lieferung garantiert.
Stoffe, die nach obigen Preisen, ohne Muster, be-
stellt werden, nehme ich — falls nicht konvenieren
— anstandslos zurück. 12-12

Schicht-Seife

Marke:

„Hirsch“



„Schlüssel“



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen. Ueberall zu haben.

Beim Einkauf achte man besonders darauf, dass jedes Stück Seife den Namen »Schicht« und eine der obigen Schutzmarken trägt. 40-24

Apotheker
A. Thierry's Balsam
bestes diätetisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Ablichkeiten, Sobrennen, Blähungen etc., hustenlindernd, krampfstillend, schleimlösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flakons franko sammt Kiste Kr. 4.—
Apothek zum Schussengel des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Echtheit nur mit nebenstehender Nonnen-Schutzmarke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzubringen.

A. Thierry's echte Centifoliensalbe
ist die kräftigste Jugsalbe, löst durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich.
Per Post franko 2 Tiegel 3 Kr. 40 Hll.
Schussengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Man weide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel eingetragene Schutzmarke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzunehmen. 3-20
Centraldepot in **Budapest** bei Apotheker **J. v. Török**, in **Ugram** bei Apotheker **S. Mittelbach** u. in **Wien** bei Apotheker **C. Brady**.

Apotheker Robert Lindner's
Cosmeticum par excellence
Alaiska-Creme
verleiht dem Teint nach kurzem Gebrauche blendende Weiße, Frische, Reinheit und Ammut. Beseitigt Wimmerin, Sommerprossen, Mitesser, Sonnenbrand etc. Macht die häßlichsten Hände fein, weiß und zart. Vorzüge: Alaiska-Creme fettet nicht, enthält keine metallischen Bestandtheile, ist ärztlich begutachtet und garantiert unschädlich. Preis eines Tiegels 3 Kr. Probetiegel Kr. 1.20.
Alaiska-Puder
ergänzt vorzüglich die brillante kosmetische Wirkung der Alaiska-Creme, gibt dem Gesichte ein bezauberndes Zukarnat, einen zarten, frischen, rosigen Teint, ist ausgezeichnet durch seinen entzückenden Parfüm, vorzügliche Deckkraft und Haftbarkeit und absolut unschädlich, da weder Zinn noch Bismut enthaltend. Eine Dose Puder (weiß, rosa oder gelb) Kr. 3.—
Zu beziehen durch Apotheker: 10-1
Robert Lindner, Wien, XIII/9, Lainzerstrasse 113.
Prämiirt: Paris, London, Amsterdam, Wien 1902 mit goldenen Medaillen und Ehrenzeichen.

Schon $\frac{1}{2}$ Glas natürliches
Igmander Bitterwasser
jeden Morgen genommen, bewährt sich bei **Magen-, Darm- und Blutreinigungs-Kuren** ausgezeichnet.
Erhältlich in Apotheken und Handlungen, wie auch bei dem Quellenbesitzer:
Ludwig Schmidthauer, Apotheker in Komorn.
Depot in **Budapest** bei der Firma **L. Edeskuty.**
Export nach **Amerika und England.** 30-9



Anzeige.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich in **Lugos, Johanneszeile, Duldner'sches Haus** eine

Herrenschneider-Werkstätte

eröffnet habe.

Meine in der Hauptstadt gesammelten Kenntnisse versehen mich in die Lage, alle in das Herrenkleider-Fach schlagende Arbeiten tadellos auszuführen. **Preise billigst.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Emanuel Spiz

Herrenschneider.

2-6

Hypothekar-Darlehen

der

Hermannstädter allgem. Sparkassa.

Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa gewährt Hypothekar-Darlehen gegen Rückzahlung in halbjährigen Annuitäten (Kapital und Zinsen inbegriffen) zu folgenden Bedingungen.

- A.** 4 $\frac{3}{4}$ % Zinsen u. 50jähr. Tilgungsdauer: Mindestbetrag des Darlehens 30.000 Kronen. Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von K 26.11 für je 1000 Kronen Darlehen.
- B.** 5% Zinsen u. 50jährige Tilgungsdauer: Mindestbetrag des Darlehens 20.000 Kronen. Rückzahlbar in 100 Halbjahrsraten von K 27.16 für je 1000 Kronen Darlehen.
- C.** 5 $\frac{1}{4}$ % Zinsen: Mindestbetrag des Darlehens 10.000 Kronen
 - a) bei 41jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 82 Halbjahrsraten von K 29.60 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - b) bei 35jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 70 Halbjahrsraten von K 31.08 für je 1000 Kronen Darlehen.
- D.** 5 $\frac{3}{4}$ % Zinsen: Mindestbetrag des Darlehens 2000 Kronen.
 - a) bei 40jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 80 Halbjahrsraten von K 31.84 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - b) bei 25jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 50 Halbjahrsraten von K 37.47 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - c) bei 10jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 20 Halbjahrsraten von K 65.05 für je 1000 Kronen Darlehen;
- E.** 6% Zinsen: Mindestbetrag des Darlehens 1000 Kronen.
 - a) bei 32jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 64 Halbjahrsraten von K 34.98 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - b) bei 23jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 46 Halbjahrsraten von K 39.81 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - c) bei 18jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 36 Halbjahrsraten von K 45.05 für je 1000 Kronen Darlehen;
 - d) bei 15jähriger Tilgungsdauer rückzahlbar in 30 Halbjahrsraten von K 50.09 für je 1000 Kronen Darlehen.

Die Darlehen sub **A** werden auf Geldbesitz, die Darlehen sub **B, C, D** und **E** auch auf Häuser verliehen und — außer einer ein- für allemal zu leistenden 1%igen Kapitalsprovision — ohne weiteren Abzug in vollem Betrage bar ausgezahlt. Darlehensbewerber wollen sich wenden an die Firma:

S. Verlfasser & Sohn
Karansebes,

Vertreter der Hermannstädter allgem. Sparkassa für das Comitat: **Krajsó-Szöreny.**

Konditorei Kosár.

Erlaube mir dem hochgeehrten p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich die im besten Ruße sich befindliche

== Konditorei Kosár János ==

unter der bisherigen Firma weiterführe und bitte, das meinem seligen Gatten bisher geschenkte Vertrauen auch mir zu bewahren, umso eher, da durch Erzeugung reiner, schmackhafter und täglich frischer **Bäckereien** u. **Gefrorenes**, sowie durch zuvorkommende und aufmerksame Bedienung das hochgeehrte Publikum stets zufrieden zu stellen, mein unermüdeliches Bestreben sein wird, was mit umso leichter möglich ist, da ich mit meinem bisherigen, bereits erprobten verlässlichen Personal, welches von meinem Manne geschult, daher nach seinen Intentionen auch weiter arbeitet, mit Leichtigkeit allen Anforderungen entsprechen werde können.

Achtungsvoll

2-3

Wwe Johann Kosár.



Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Grust Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr. 50 Hell. pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

26-13

sind mir von Geheilten, die an Gliederreihen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u. dgl. litt, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unjouis und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa.

Grust Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen: Eger in Böhmen: Adler-Apothek, Karl Kraus. — Pilsen: Apotheke zum weißen Einhorn, Ed. Kallser. — Budweis: Nagel's Engelapothek. — Wien I.: Hoher Markt, Krebs-Apothek, S. Mittelbach. — Graz: Apotheke zum schwarzen Bären, Heinrich Spurny. — Marburg a. d. Drau: Apotheke zum Mohren, Ed. Taborstky. — Villach in Kärnten: Kreisapothek, Friedr. Scholz Nachf., Jöbstl und Schneider. — Klagenfurt in Kärnten: Engel-Apothek. — Laibach in Krain: Apotheke zum Engel, Gabriel Piccoli, Hoflieferant Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. — Triest: Farmazia Basoletto, Bonterosso. — Brünn in Mähren: Apotheke zum goldenen Adler, Karl Sonntag, I. Hoflieferant. — Wels in Oberösterreich: Apotheke zum schwarzen Adler, Karl Richter.

Bei **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Beinbrüche u. Folgeübel** bieten sicherste Heilung die weltberühmten Schwefelquellen und Kochsalzthermen in

Herkulesbad

Herrlichster Aufenthalt in der ozonreichen Gebirgsluft der südbungarischen Karpathen. Moderner Komfort. Billiger Aufenthalt. Hochinteressante Badegesellschaft. Vorzügliche Eisenbahnverbindung.

Prospekte versendet gratis

10-10

die **Direktion.**

Zu verpachten!

In **Buziásfürdő**, Hauptplatz, Wochen- und Tagesplatz vor der Thüre, ist ein

Geschäftshaus

für **Gemischtwaaren-Handlung**

bestehend aus einem Geschäftslokal mit zwei Thüren, Auslage, Portal, 3 Wohnzimmer, Küche, Speis, Vorhaus, großem Keller und Waarenmagazin, vom 1. August l. J., auf mehrere Jahre zu verpachten.

Näheres beim Eigenthümer **Brasch Simon**, Buziásfürdő, zu erfragen. 4-2

Für Damen unentbehrlich.

Die Frauenschönheit

Bestes Schönheitsmittel.

kann erreicht, vervollkommenet und erhalten werden durch das ausgezeichnete chemisch reine, weder Quecksilber noch Blei enthaltende, daher **gänzlich unschädliche** und fettfreie

Földes's

Margit-Crème

Gesetzlich geschützt!

Diese weltberühmte Gesichtspomade entfernt nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und sonstige Unreinlichkeiten der Haut, glättet die Runzeln, Falten, Blatterpunkte und verleiht dem Gesichte eine weisse, glatte und zarte Farbe.

Preis: kleiner Tiegel 1 Kr., grosser Tiegel 2 Kr., Margit-Poudre 1 Kr. 20 H. Margit-Seife 70 Hell., Margit-Zahnpasta 1 Kr., Margit-Gesichtswasser 1 Kr.

Per Post mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger: A5-5

C. v. Földes, Apotheker, Arad.

Zu haben in jeder Apotheke, Droguerie und Parfumerie

Hauptdepôt in Lugos in den Apotheken:

Fälscher werden gerichtlich verfolgt.

Vértes Lajos, Rieger Nador, Huezik l. és társa.

Wunderbare rasche Wirkung.



Gylthia-Powder

zur **Pflege der Haut,**

Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaunig

36-17

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

PURGO K. u. g. Patent und geschützt

Uhren, Juwelen auch auf **PATENZANLUGEN** zu billigen fixen Preisen bei **SERÉNYI** Uhrmacher und Juwelier Budapest, Erzsébet-körút 28. I. St. Filiale: II., Füzöste 10. 21. Illustrirter Preis-courant gratis.

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten **KRIEGER'S REPARATOR** 1 Flasche 2 Kronen. Hauptdepôt: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.** 110,000 Lose, 55,000 Treffer. Gesamtbeitrag der Gewinne 14.459,000 Kronen. **BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.** Hauptcollectur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie **BUDAPEST, Andrássy-ut 50.** Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besonderes Glück!

Wenn ihr Haar grau wird, benützen Sie **„Stella“** Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker **BÉLA ZOLTÁN** Hoflieferant Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzog Josef **BUDAPEST, V. SZABADSÁG-TÉR.**

PURGO K. u. g. Patent und geschützt

HEMOPATISCHE HEILANSTALT Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrenn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt: **Dr. J. KOVÁCS** BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT 18. I. EM.

Das neue Modell No. X der **YOST** SCHREIBMASCHINE ist erschienen. IDEALE VOLKOMMENHEIT VERLANGEN SIE PROSPEKT VON DER **YOST** SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT Budapest, NEW-YORK Palais.

Photographien in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, vorfertigt billigst Atelier **RIVOLI** BUDAPEST, VII., KEREFESI-UT 30.

PURGO Durch englische, französische, ungarische und deutsche Universitäts-Professoren verordnet und empfohlen als mildestes Abführmittel.

Annoucen, Reclamen werden fachmässig, pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc-Expedition **ÁLTALÁNOS TUDÓSITÓ** Budapest, VII., Erzsébet-körút 54. in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Kalendern eingeschaltet. Eigenthümer: **Julius Leopold** Redacteur.

Hôtel PARIS szálloda Hotelier: **P. SIMON.** BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25. 100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung. Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen.

PLATSCHKE VILMOS anerkannt solidestes **HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus** Budapest, IV., Kézponti Városház. Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar **RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.** Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco. **„DAMEN-SECRETAIR“** an jeder Dame auf Verlangen **RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Krentz“.** BUDAPEST, FÖVÁM-TÉR 6.

Dr. MAX SCHLESINGER'S WASSERHEILANSTALT Pozsony **UND SANATORIUM** (Cottage). In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswegen. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämtliche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet: **Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Bahnhof).**

PURGO K. u. g. Patent und geschützt

Mildestes, vorzüglich schmeckendes Abführmittel, welches selbst Säuglingen gegeben werden kann. 25 Zuckerl 1 Krone.

K. u. g. Patent und geschützt

URANOS-BLAU

zur Wäsche das Beste!

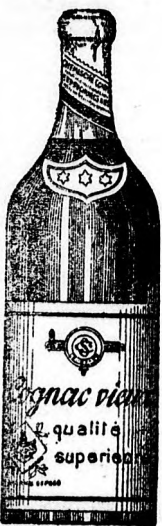
Gesetzlich geschützt. 20-10
In Waschanstalten und im
Haushalte das beliebteste Blau.
Billig und unübertrefflich!
1 kleine Flasche 24 Heller, genügt
zu 10-maligem Waschen. 1 große Flasche
1.60 Krone, 1/2 Flasche 1 Krone.

— Überall erhältlich! —
Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Ausschließliche
Erzeuger:

Brüder Hochsinger chemische Fabrik

Budapest
VI, Rózsa-utca 85.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung)
von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken.

Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Stock in Barcelona
bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt
des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60.

Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei-
und Delikatesswaren-Geschäften.

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung)
von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle der vom
hohen f. t. Ministerium des
Inneren genehmigten Unter-
suchungsanstalt für Nahrungs-
und Genussmittel
Wien, IX., Spitalgasse 31.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesicht-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind: **AKACIA**

KRIEGER'S -CRÈME 2 Kron.
-POUDER 1 "
-SEIFE 1 "

Hauptdepot:
KRONEN-APOTHEKE
BUDAPEST, CALVIN-TÉR.
Gesetzlich geschützt.

**ERSTE UNGARISCHE
LANDWIRTSCHAFTS-
MASCHINENFABRIK-
Aktiengesellschaft**
Budapest, VI. Váci-ut 19.

2500 Dampfeschgar-
nitoren nebst
100 000 verschied. kleinen l.
Maschinen im Betrieb

Special-Abtheilung für
MÜHLEINRICHTUNGEN.
Auf Wunsch wird Preisourant.
gratis und franco versendet.

KAISERBAD
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heil-
bad mit vorzüglichem Dampf-
bad, modernste Schlammbäder,
prächtiges Mineralwasser,
Schwimmschule, Stein- und
Wannenbäder.
200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis
und franco.

KATZER
Kürschnermeister,
Hoflieferant
Budapest, VI., Ó-utca 44.

Seine Pelzwaren sind in
der ganzen Welt verbreitet
und ersten Ranges.

GUMMI
und
FISCHBLASEN
pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. —
die besten der Welt, versendet
discret per Nachnahme oder ge-
gen vorherige Geldsendung die
erste Firma die-
ser Branche:
J. REIF
Spezialist, WIEN,
Brandstätte 3.
PREISLISTEN
gratis.

Moderne
MÖBEL
Riesige Auswahl
in Schlaf-, Speise-,
Salon- u. Herrenzim-
mer-Einrichtungen.
Billiger als wo immer.
NEMES & LENGYEL
Möbelfabrikanten
BUDAPEST,
IV., Kecksméti-utca Nr 6, I.

ADRESSEN aller Berufe u. Länder,
zur Versendung von Offerten
und zur Gründung von Geschäfts-
verbindungen (mit Portogarantie) im
Internat. Adressen-Bureau
JOSEF ROSENZWEIG & Söhne
Budapest, V., Mádor-utca 13. szám.
Prospekte gratis und franco.

OSAN ist der beste Schutz
für Hals, Lunge,
Mund u. Zähne
übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel.
OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.
Czerny's orientalische ist das beste und beliebteste
Schönheits-Mittel
ROSENMILCH & Flacon 1 fl. Balsaminseife
hierzu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 kr.

Tanningene ist das bewährteste
Haarfärbemittel.
Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50.
Anton J. Czerny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6.
Präpariert in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc.
Prospekte gratis und franco. Dépôts in
Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.

RÖSER
LEHRANSTALT
Budapest, VI., Aradi-utca 10.
Gegründet 1853.
Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge
von 14-18 Jahren Höhere Handels-
schule für Jünglinge von 14-18 Jahren.
Erziehungs-Internat für einwohnende
Schüler. — Die Zeugnisse dieser An-
stalt sind staatsgiltig und berechtigen
zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Nähere Erläuterung gibt kostenlos
Johann Röser, Director.

**EPILATOIR
INTERNATIONAL**
entfernt nach einigemaligem Gebrauche von
Gesicht u. Hand das Haar. Ein Flacon 6 K
Hauptdepot: Dr Kovács Ernő's Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
Erschienen „Toilette-Gebnisse“ gratis

Wir hiesigen
treffen uns in **BUDAPEST** im
CAFFEE
NEW-YORK
Erzsébet-körut 9-11.

SANTALEGGER
Jungen Leuten ärztlich empfohlene Mittel. Preis 3 Kronen.
RICHSPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Benützen Sie Kerpel's
HANDVERFEINERUNGS-
Flüssigkeit; selbe verleiht inner-
halb 3 Tagen eine weiche, zarte
und überaus weisse Haut.
1 Flacon 90 Heller. Per Post
versendet 4 Flacon franco
Apotheker KERPEL
Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-
Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-
Darlehen auf Amortisation, nach denen
mit ganzer Barzahlung: Mit 2 1/2-3% Abzug:
auf
50 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.20% des Capit.
33 1/3 : 6.50% : : 34 : 6. : :
22 : 8. : : 25 : 7. : :
15 : 9.80% : : 15 : 9.40% : :
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis

Inscribieren Sie in Ihrem Interesse
durch die ANNONCE-EXPOSITION
JULIUS LEOPOLD
Budapest, VII., Erzsébet-körut 54.

LE DÉLICE
LE DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜLSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

ERSPARNISSE

machen und doch gut kosten, das kann jede sorgsame Hausfrau mit **MAGGI'S** altbewährter preisgekrönter **SUPPENWÜRZE** denn **wenige Tropfen** — nach dem Anrichten beigefügt — **genügen**, um schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Droguerien in Flaschchen von 50 Heller an (nachgefüllt von 40 Heller an).



FAÇADE - FARBEN - FABRIK

Erste k. k. öst.-ung. aussch. privilegierte

Carl Kronsteiner

Wien, III. Bez., Hauptstrasse Nr. 120.

Alleindepôt bei

Recht & Schwarz, Lugos.

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erherzogl. u. fürstl. Gutsverwaltungen, Civil- und Militärbaubehörden, Eisenbahnen, Berg- und Hütten-Werke, Baugesellschaften, Baumeister, Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer. Die wetterfesten Façade-Farben sind in Kalk löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 kr. per Kg. aufwärts geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentons dem Oelanstrich vollkommen gleich.

200 Kronen Prämie.

Für den Nachweis von Nachahmungen. 15-10
Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Bier-Haupt-Depot der Steinbrucher bürgerlichen Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft
in Lugos, Temesvarergasse No 35-213.

Sorget für Eure Kinder!

Der Erste Mädchen-Ausstattungs-Verein als Genossenschaft

BUDAPEST, Teréz-körut 4042 (im eigenen Palais)

Mädchen- und Knaben-Versicherungs-Anstalt

24-10

bietet Gelegenheit Jedermann, durch kleine monatliche oder vierteljährliche Beiträge seine Familie unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu versorgen und versäume kein Familienoberhaupt nähere Informationen einzuziehen. Die tabellenmäßige Beiträge sind unveränderlich und festgesetzt und keinerlei Nebengebühren zu entrichten. Die Mitglieder partizipieren an dem jährlichen Gewinn der Anstalt mit 50%, und im Sterbefalle des Mitgliedes hört jede weitere Zahlung auf, und die Ausstattungs-Prämie und Gewinnansammlung werden dennoch zur Zeit voll ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Mit Prospekte und Aufklärung dient die Hauptagentschaft in Lugos

ARMIN NEUMANN & Co. und der Zentral-Suspektor für Krassa-Szöreny: BELA HUSSERL.

Haupt-Agentschaft der
Unter-Lebensversicherungs-Anstalt.

Solideste Gesellschaft, billigste Prämie.

Mit garantirter Zinsenvergütung vom eingezahlten Gelde.

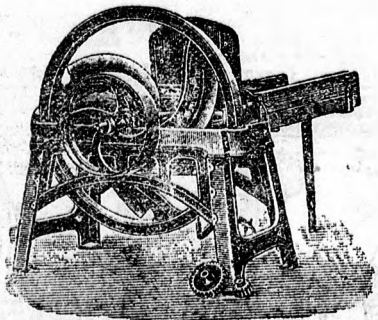
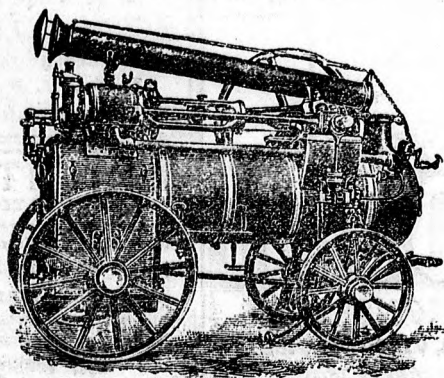
Hauptagentschaft der Feuerversicherung

priv. Wiener wechselseitige k. k. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. Repräsentanz für Ungarn: Budapest V. Errichtet 1824.

Streng solid und partizipieren die Versicherten am Gewinntheil, was alljährlich 20 Prozent der Prämie ausmacht.

Öffig-Öffenz-Fabrik, Temesvarergasse No 35-213.

Armin Neumann & Co.



Beehre mich den geehrten Grundbesitzern, Dekonomen und Fabrikanten höfl. bekannt zu geben, daß ich am hiesigen Plage allerlei landwirthschaftliche Maschinen, Maschinenbestandtheile, Maschinenriemen, Plachen in bester Qualität am Lager führe, ferner eine

30-11

Maschinen-Reparaturwerkstätte

mit Benzin-Motor-Kraftbetrieb eingerichtet habe.

Mit der Leitung meiner Werkstätte habe ich einen vom Handelsministerium beglaubigten **Maschinisten** betraut.

Demzufolge wird meine Werkstätte fachgemäß geleitet und es stehen mir e. stklassige Arbeitskräfte zur Verfügung, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, den Anforderungen meiner Kunden in allen Theilen entsprechen zu können.

Dieselbst werden auch **Maschinen-Montirungen**, **Mühlen-Einrichtungen**, **Pumpbrunnen**, **Dampfheizungen** und **Leitungen**, **Wasserleitungen**, **Badezimmer** in kompletter Einrichtung effectuirt.

Mein Hauptbestreben ist dahin gerichtet, durch **genaue** und **gewissenhafte Arbeitsleistung**, als auch **billige Preise** das Vertrauen des geehrten Publikums zu befestigen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Géza Hegyesi

Lugos, Temesvarergasse.

Dieselbst werden auch alle Arten Maler- und Anstreicher-Arbeiten übernommen.